



Die Schulband des Gymnasium Landau rockte zum Auftakt.



C-Vibes vom TV Landau zeigten neun Minuten Power auf der Bühne.

Mamming rockt!

Summer Young-Stars bot ein fulminantes Bühnenprogramm

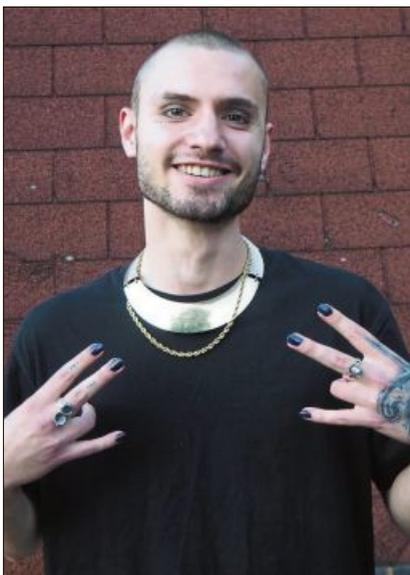
Von Monika Ebnet

Mamming. Der Kultursommer im Landkreis Dingolfing-Landau ist voll in Fahrt und in Mamming hat man auf dem Jugendzeltplatz für „Festivalcharakter“ gesorgt. Das Fazit des ersten Veranstaltungstages, der unter dem Motto „Summer Young-Stars“ stand, war ganz eindeutig: „Unser Landkreis hat eine unglaubliche Vielfalt an Kunst zu bieten und dass auf höchstem Niveau“, so die Worte von Roman Hofbauer. Und Landrat Werner Bumededer fasste den Abend zusammen mit: „Tolle Stimmung – ein super Abend – ich freue mich, dass junge Künstler auch nach dieser langen Pause so abgeliefert haben.“

Bereits zum dritten Mal führte Majumi Sarion-Mühlbauer durch das Programm. Mit ihren gerade einmal 14 Jahren zeigte sie, dass sie das richtige „Feeling“ für die Bühne hat. Souverän, lässig und mit einer liebenswerten Art und Weise hatte sie den Abend fest in ihrer Hand. „Ein richtig nices Gefühl“ sei es, beschrieb sie die Anfrage, ob sie die Moderation übernehme. Und dass sie noch viel mehr kann, das zeigte sie im Laufe des Abends auf beeindruckende Weise. Das Lied „A Missunderstanding“ konnte gar nicht missverstanden werden. Mit viel Gefühl, einer klaren Stimme und toller Ausstrahlung sang sie diesen Song, der von ihrem Gitarrenlehrer Franz Benton stammte. Tausende Applaus gab es für diese Darbietung und natürlich wurde eine Zugabe gefordert. Und hier war schnell klar, Majumi kann noch mehr. Das Lied „Station Girl“ hat sie selbst geschrieben und komponiert. Sie beschreibt darin ein Mädchen, dass sie an einer Bushaltestelle beobachtet und am Ende merkt sie, dass sie sich selbst beschrieben hat. Die Zuschauer in Mamming waren sich einig, hoffentlich hört man von ihr noch viel mehr.

Die Saiten zum Glühen gebracht

Den Auftakt an diesem Abend machte die Schulband des Gymna-



Amun – ein Rapper zwischen „Love“ und „Hate“.

siums Landau. In dieser Formation war es das Debüt der Gruppe, die aus drei Youngsters und einem Nachwuchskünstler „mit Erfahrung“ bestand. Gitarrenlastige Rock-Coversongs wurden angekündigt und mit Dirty Deeds Done Dirt Cheap von ACDC oder I Love Rock 'n' Roll von Joan Jett & The Blackhearts haben sie nicht zu viel versprochen.

Leonhard Höpfl und H.P. Höpfl brachten die Gitarren-Saiten zum Glühen, Korbinian Rauch gab den Beat vor und Eva Romberger sang mit ihrer tiefen Stimme kraft- und temperamentvoll. In der Schule belegen sie das Wahlfach „Schulband“, bisher hatten sie noch keine Möglichkeit sich zu präsentieren, weshalb natürlich viel Vorfreude da war auf diesen ersten Liveauftritt. Schon bei den ersten Tönen hatten sie das Publikum auf ihrer Seite. 20 Minuten Vollgas waren angesagt.

Mit C-Vibes stand ein Power-Work-Out auf der Bühne. Die Hip-Hop-Tanzgruppe vom TV Landau mit Trainerin Natalia Pletnikow hatte eine neunminütige Choreo geboten, in der alle möglichen Musikrichtungen von Latino über Pop und Hip-Hop präsentiert wurden. Jede Woche trainieren die jungen Damen. Schon seit mehreren Jahren tanzen sie zusammen und sie ma-



Majumi moderierte nicht nur, sie sang auch mit viel Gefühl ihre Lieder.

chen dies mit großer Leidenschaft. Thriller von Michael Jackson mit seinen typischen Bewegungen bis hin zu Sing Hallelujah – auf der Bühne wurden jedes Fleckchen bestens zur Freude der Gäste ausgenutzt.

Deutsch – Englisch – Russisch – Musik kennt keine Grenzen und auch keine Sprachbarrieren. Hier geht es um Gefühle. „Love – Hate“ – genau diese gegensätzlichen Gefühle verarbeitet der Rapper Amun. Und auf die Frage, welchen Stil er verkörpert, sagt er nur: „keine Ahnung, was Neues, was sich gut anhört“. Und gut angehört hat es sich auf alle Fälle. Von Schatten, die zerfetzt werden bis „es wird wieder Licht“ war zu hören. Ursprünglich stammt er aus Kasachstan, seit 2001 ist der 21-Jährige in Deutschland. Er bringt in seinen Liedern das zum Ausdruck, was er fühlt und was ihm durch den Kopf geht. Seit 2017 rappt er, befasst sich mit der Gesellschaft, übt Kritik und baut Emotionen ein. „Ich stehe zwischen Aggression und Vernunft und guter Laune.“ Julia Nowak sang bei einem Lied die sanften Töne dazu und Amun stellte bestens unter Beweis, warum er kein Schubladendenken mag. „Ich will createn“ und das tat er bei seinem Summer beinand-Auftritt.

Keine Aufregung erkennbar

Fools Remain spielte Cover Songs aus den Bereichen Rock und Pop. Auch sie gaben ihr Debüt. Die junge Gruppe hat sich erst in 2020 gefunden und seit April 2021 intensiv die Proben aufgenommen. Bei ihrem ersten Auftritt in Mamming, war von Aufregung nichts zu merken. Eva Romberger (Gesang), Nino Ludwig (Bass), Jonas Strasser (Schlagzeug) und Josef Wieser (E-Gitarre und Backround-Gesang) setzten den fulminanten Schlusspunkt an diesem Abend. Von ACDC, Guns n' Roses bis hin zu Green day, Måneskin – Mamming rockte. Endlich spielen – extra für diesen Abend haben sie sogar das Repertoire erweitert. Mit Knockin' on Heaven's Door und bester Stimmung ging dieser Abend schließlich zu Ende.

Auf weitere tolle Tag darf man sich also freuen. Heute Samstag, wird es „Gschmeidig“ mit einem Best Of von Tom Bauer (Einlass 19 Uhr/Beginn 20 Uhr). Und am morgigen Sonntag ist „Vielfalt“ geboten mit Brew Berrymore & Outtake & Dr. Funkenstein (Einlass 17 Uhr/Beginn 18 Uhr).

Roman Hofbauer hat für alle vier Tage mit seinem Team ein „Wahnsinns-Programm“ zusammengestellt. Um die Kultur braucht dem Landkreis nicht bange sein, „gebt ihnen eine Bühne, sie haben es drauf“, was an diesem Abend schon bestätigt wurde.

Landrat Werner Bumededer dankte den Unterstützern und Organisatoren der Veranstaltungsreihe „Kultursommer“, die durch eine Förderung des Bundes, durch Unterstützung der Sparkasse Niederbayern-Mitte und auch des Landkreises ermöglicht wurde. Bürgermeisterin Irmgard Eberl zeigte sich stolz, dass Mamming Austragungsort dieser Veranstaltung sein darf. Und die Mamminger Vereine (TSV, KLJB und FF) sorgen an allen vier Tagen für beste Verpflegung der Gäste. „Summer beinand“ darf übrigens im doppelten Sinne gesehen werden. „Sommer beinand“ oder eben „sama beinand“, wie der Bayer so sagt.



Fools Remain – sie gaben ihr Debüt und setzten den krönenden Abschluss des Abends.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl, Landrat Werner Bumededer und Roman Hofbauer begrüßten in Mamming.